

ANFRAGE von Nina Fehr Düsel (SVP, Küsnacht), Corinne Hoss-Blatter (FDP, Zollikon) und Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen)

betreffend Tempo 60 auf der Seestrasse im Bezirk Meilen

Am 30. Juni 2023 war in der Zürichseezeitung zu lesen, dass der Kanton auf der Seestrasse im Bezirk Meilen allenfalls eine Vereinheitlichung des Tempo-Regimes plant. Dabei wird nicht etwa eine Vereinheitlichung mit Tempo 60 km/h bzw. Beibehaltung des jetzigen Tempo-Regimes angestrebt; das geplante Tempolimit soll offenbar bei 50 km/h liegen. Die Seestrasse ist eine wichtige Verkehrsachse, welche den Bezirk Meilen mit der Stadt Zürich und weiteren Regionen verbindet. An den meisten Abschnitten der Seestrasse gilt Tempo 60. Am oberen rechten Seeufer gibt es einen Abschnitt, wo Tempo 80 km/h herrscht. Tempo 50 km/h gilt innerorts in den Dörfern und grundsätzlich nicht auf dieser Hauptverkehrsachse. Daher würde eine Beibehaltung des Status quo Sinn machen.

Gerade für die Bevölkerung im Bezirk und insbesondere für das Gewerbe würde die geplante Tempovereinheitlichung und damit Temporeduktion auf 50 km/h sehr nachteilige Auswirkungen haben und zu längeren Verkehrszeiten und Verzögerungen führen. Ausserdem könnten Lärmreduktionsmassnahmen und Sicherheitsverbesserungen auch mit generell Tempo 60 km/h umgesetzt werden. Vereinzelt bei gefährlichen Stellen sowie innerorts soll streckenweise wie bis anhin Tempo 50 gelten; aber grundsätzlich soll das Temporegime von 60 km/h oder 80 km/h ausserorts beibehalten werden. Eine Vereinheitlichung macht wenig Sinn.

Wir bitten den Regierungsrat in diesem Zusammenhang uns die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Was ist die Meinung des Regierungsrates und der Kantonspolizei zu dieser Situation? Sind Änderungen im Tempo-Regime überhaupt erforderlich?
2. Wie sind die Entwicklungen derzeit im Kanton? Gibt es aktuelle Bestrebungen von einzelnen Gemeinden, die Tempi zu reduzieren?
3. Wieso braucht es eine Tempovereinheitlichung? Macht es nicht viel mehr Sinn, bei einzelnen kurzen Streckenabschnitten Tempo 50 km/h zu prüfen, die Geschwindigkeiten in anderen Abschnitten aber weiterhin bei 60 km/h beizubehalten?
4. Welche andere bauliche Anpassungen (wie z.B. für Lärmreduktion bzw. Sicherheit) gäbe es, ohne das Tempo reduzieren zu müssen?

Nina Fehr Düsel
Corinne Hoss-Blatter
Marzena Kopp